

Sie erhalten diese Nachricht als Markteinheimen, Partnerin und Freundin des AGCS
Biomethan Register Austria.



Nationaler Newsletter 5
ÖSTERREICH
Dezember 2021
www.regatrace.eu



REGATRACE (Renewable Gas Trade Centre in Europe) entwickelt ein effizientes System zur Ausstellung und zum Austausch von Biomethan/Erneuerbaren-Gas Nachweisen.

Neuigkeiten von REGATRACE

Offizieller Start des REGATRACE Network

Ein wesentlicher Bestandteil des REGATRACE Network ist die Zusammenarbeit. Da das Ziel darin besteht, ein effizientes Handelssystem für Grüngas-Nachweise zu schaffen, sollte die Errichtung eines europäischen gemeinsamen Grüngasmarktes auf dem gemeinsamen Verständnis beruhen. In diesem Zusammenhang ist das REGATRACE-Network offiziell ins Leben gerufen worden.

Ein Netzwerk für den Dialog zwischen verschiedenen Parteien, die an der nationalen und grenzüberschreitenden Dokumentation von erneuerbaren Gasen beteiligt sind, ermöglicht es, die verschiedenen Entwicklungen in Europa zu nutzen und zu synchronisieren.

Wenn Sie mehr Informationen zum REGATRACE Network erhalten wollen, kontaktieren Sie bitte info@regatrace.eu.

[Article in English language](#)

Projektbericht abgeschlossen mit Designstudie und technischer Spezifikation für Dashboard und Handelsplattform

Aus drei zusammenfassenden Textdokumenten (D2.5, D2.6 und 2.7) entstand ein gemeinsames Dokumentationspaket mit Leitlinien, die eine Ausschreibung für IT-Dienstleistungen ermöglichen, welche für den Aufbau von aktivem Handel erneuerbarer Gase auf dem europäischen Energiemarkt erforderlich sind.

Während der Bericht D2.5 erneuerbarer Gase auf den Ausschreibungsverfahren von IT-Dienstleistungen (*Guidelines for Tender Process of IT-services*, veröffentlicht im November 2020) die organisatorischen und technischen Aspekte des Ausschreibungsverfahrens für IT-Dienstleistungen beschreibt, folgt der Bericht D2.6 Designstudie und technische Spezifikation für Dashboard und Handelsplattform (*Design Study and Technical Specification for Dashboard and Trading Platform*, veröffentlicht Ende 2021) mit detaillierten technischen Anforderungen an die notwendigen IT-Funktionalitäten. Ein Dashboard und eine europäische Handelsplattform für erneuerbare Gase werden die notwendigen IT-Systeme und Dienstleistungen für einen integrierten, erweiterten Grüngasmarkt abrunden.

Das REGATRACE Projekt und insbesondere der vorliegende Bericht D2.6 richten sich an die Europäische Kommission und an Organisationen, die sich mit der Integration von erneuerbarem Gas in den europäischen Energiemarkt und dem Aufbau und Betrieb einer europäischen IT-Infrastruktur für den Handel mit dem erneuerbaren (und nachhaltigen) Wert von erneuerbaren Gasen befassen. Auf diese Weise kann das Projekt sein im Projekttitel genanntes Ziel erreichen, nämlich die Beschreibung der Schritte zur Einrichtung eines Handelszentrums für erneuerbare Gase in Europa (REnewable Gas Trade Centre, REGATRACE).

Die wichtigsten Säulen eines europäischen Grüngasmarktes sind nationale Organisationen (Register für erneuerbares Gas und Suling Bodies), die in allen europäischen Mitgliedstaaten eingerichtet werden müssen. Ein europäisches Kooperations-Austauschsystem (European Scheme) kann diese nationalen Märkte miteinander verbinden, indem es den grenzüberschreitenden Eigentumsübergang von Nachweisen für erneuerbares Gas ermöglicht. Zusätzlich zu diesen Hauptpielen ermöglichen ein webbasiertes Dashboard und eine Handelsplattform Erzeugern, Verbrauchern und Händlern von erneuerbarem Gas, miteinander in Kontakt zu treten, zu kommunizieren und ihre Geschäfte abzuwickeln.

Das Ziel eines Dashboards ist es, den Marktteilnehmern die Möglichkeit zu geben, Anfragen zum Kauf und Verkauf von Nachweisen für erneuerbares Gas zu stellen, wobei jedoch kein Eigentumsübergang vorgesehen ist. Eine Handelsplattform soll als Handelsplatz konzipiert sein, um den Eigentumsübergang zu ermöglichen, und muss daher über Schnittstellen zur IT-Infrastruktur der nationalen Datenbanken (Register/Suling Bodies) verfügen, in denen die Zertifikate für erneuerbares Gas aufliegen. Diese Verbindung soll mit Hilfe des europäischen Kooperations-Austauschsystems über einen Europäischen Transfer Plattform/Hub geschaffen werden.

In der Praxis sind die Entwicklungen zur Einrichtung nationaler Organisationen und die Harmonisierungsbemühungen jedoch noch nicht abgeschlossen. Dadurch sind keine genaue Definition und Spezifizierung der Anforderungen für die Einführung der erforderlichen IT-Systeme möglich.

Daher bietet der vorliegende Bericht einen breiten Überblick und Analysen in den technischen Aufbau und die Spezifikationen eines europäischen Dashboards und einer europäischen Handelsplattform für erneuerbare Gase. Es werden Definitionen und Optionen zur Abwicklung von Geschäftsprozessen beschrieben, die organisatorische und technische Ebenen für die Implementierung verschiedener Aspekte der Handels- und Dashboard-Funktionen abdecken. Die Erfahrungen und das Know-how des Projektteams sowie die Ergebnisse der durchgeführten Interviews mit Energiemarktexperten und IT-Experten fließen in neutraler Weise ein.

Es wurden fünf verschiedene Handelssysteme für Energieprodukte mit Kontext zu Nachweisen und oder erneuerbarem Gas analysiert. Zwei der untersuchten Plattformen befassen sich speziell mit Nachweisen für erneuerbares Gas. Beide Plattformen wurden im privaten Sektor entwickelt und konzentrierten sich hauptsächlich auf einen nationalen Markt. Beide Plattformen wurden innerhalb des Projektzeitraums geschlossen, da die Liquidität zu gering war, um die Systeme weiter zu betreiben. Dies bestätigt den Ansatz des Autorenteam, eine breite, aber tiefgehende Bedarfsanalyse anzubieten und eine breite Palette von Optionen für die Implementierung einer Handelsplattform in der Zukunft bereitzustellen, wobei die beste Option derzeit noch nicht in Sicht ist.

[Download Projektbericht](#)

[Article in English language](#)

Abgeschlossener Projektbericht über harmonisierte Regelwerk für die Behandlung von Herkunftsnachweisen im Zusammenhang mit der Umwandlung von Energieträgern

Vor Kurzem hat das REGATRACE-Konsortium seinen Bericht mit Vorschlägen für harmonisierte Regeln für den Umgang mit Herkunftsnachweisen im Zusammenhang mit Energieumwandlung veröffentlicht (bezeichnet als REGATRACE-Bericht D4.3). Damit sollen die ausstellenden Stellen und Registerbetreiber unterstützt werden, ein gemeinsames Verständnis für die praktischen Herausforderungen zu schaffen und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Um den Markt für erneuerbare Gase zu stärken, und weil die fortschreitende Integration der Energiesektoren in Europa von der Umwandlung von Energieträgern abhängt, wurde dem Konzept der Energieträgerumwandlung zentrale Aufmerksamkeit in einem Projektbericht geschenkt. Während die Verfahren zur Dokumentation des erneuerbaren Charakters von Energieträgern gut etabliert sind, ist die Übertragung von Informationen, die über Nachweissysteme (wie Herkunftsnachweise, GÖS) solcher Energieträger dokumentiert sind, bei der Umwandlung von Energieträgern noch nicht sehr weit entwickelt.

Im Projekt wurden Vorschläge für harmonisierte Regeln für einen funktionierenden Markt für Herkunftsnachweise erarbeitet. Harmonisierung schafft Vertrauen in importierte Herkunftsnachweise aus anderen Ländern und erhöht die Effizienz der Verwaltung des Herkunftsnachweissystems.

[Download Projektbericht](#)

[Article in English language](#)

Zweiter Workshop zur Erarbeitung einer Roadmap für Biomethan in Spanien

Zwei Multistakeholder-Workshops im Online-Format wurden im Oktober 2021 vom REGATRACE-Projektpartner AEBIG organisiert.

An dem Workshop nahmen fast 20 verschiedene Schlüsselakteure aus dem Bereich Biomethan in Spanien teil. Ziel war es, den Fahrplan "Roadmap" zur Marktintegration von Biomethan in Spanien zu diskutieren und zu etablieren.

[Article in English language](#)

Nedgia vertrat REGATRACE auf dem nationalen Umweltkongress in Spanien

David Fernández, Vertreter von Nedgia für REGATRACE, vertrat das Projekt auf dem Nationalen Umweltkongress CONOMA in Spanien und erläuterte das REGATRACE-Ziel der Harmonisierung des grenzüberschreitenden Biomethanmarktes.

[Article in English language](#)

Neuigkeiten aus Österreich

AUSTRIA

Österreichische Energiebranche erwartet den Umsetzungsstart des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz

Obwohl das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) am 28.07.2021 in Kraft getreten ist, sind noch Notifizierungen für Teile des Gesetzes ausständig, welche die Implementierung des Gesetzespakets erneut verzögern könnte.

Das lang erwartete Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) ist am 28.07.2021 in Kraft getreten. Das umfangreiche Gesetzespaket umfasst nicht nur ein komplett neues Gesetz zum Ausbau der Erneuerbaren Energien (EAG), sondern auch Änderungen an acht weiteren nationalen Gesetzen. Antrieb stellt das konkrete Ziel der Energiepolitik dar, welches besagt, dass 100% der elektrischen Energie in Österreich bis zum Jahr 2030 mittels erneuerbarer Energieträger bereitgestellt werden soll. Obwohl der Fokus des Energieziels auf elektrischer Energie liegt, umfasst das Gesetzespaket auch Aspekte im Bereich der erneuerbaren Gase (REGATRACE berichtete).

Das EAG konnte jedoch bisher nicht vollständig in Kraft treten. Wegen der noch fehlenden Zustimmung der EU-Kommission bezüglich beherrschender Bewertung könnte es zu Verzögerungen in der Implementierung des Gesetzes kommen. Ohne Notifizierung durch die EU-Kommission müsste das Gesetzespaket überarbeitet und danach erneut eine Zweidrittelmehrheit im Nationalrat gefunden werden. Es gebe mit der Kommission „sehr intensive Diskussionen und fast täglich einen Austausch“, so der zuständige Sektionschef im Klimaschutzministerium, Jürgen Schneider.

Seit Mitte November steht fest, dass das EAG nicht von der EU Kommission akzeptiert wurde und noch einmal ins Parlament muss. "Konkrete Punkte und kleine Änderungen im Förderregime" seien zu bearbeiten, heißt es vom zuständigen Ministerium.

Auch für jene Teile, welche keine Notifizierung der EU-Kommission benötigen, sind noch weitere Schritte seitens des Ministeriums nötig: Förderzuteile für Investitionsförderungen sind festzulegen, eine Ausschreibung für die Abwicklungsstelle wird durchgeführt.

Auch die Energieregulierungsbehörde E-Control bereitet Umsetzungsschritte vor. So sind Änderungen hinsichtlich Strom- und Gaskennzeichnung nötig, welche laut E-Control Adaptierungen der entsprechenden Verordnungen auslösen und zu Beginn des Jahres 2022 in Kraft treten sollen. Außerdem verlangt die Förderung der Erneuerbaren Gase Zertifikatsysteme zusätzlich zu Herkunftsnachweisen.

[Article in English language](#)

Quellen: APA, E-Control 1, E-Control 2, Salzburger Nachrichten

AUSTRIA

Erhöhung der Wasserstoffgrenzwerte im österreichischen Gasnetz

Die neue ÖVGW-Richtlinie G B210 "Gasbeschaffenheit" ebnet den Weg für mehr Wasserstoff im Gasnetz. Als Ergebnis des temporären Arbeitskreises „Gasqualität“ wurde die Richtlinie G B2010 zum Thema Gasbeschaffenheit entwickelt und im Juni 2021 publiziert.

Das Europäische Komitee für Normung (CEN) wurde mittels Mandat M400 seitens der Europäischen Kommission beauftragt, Normen für die Gasqualitätsparameter für Erdgas mit hohem Brennwert (Gruppe H) auszuarbeiten. Ergebnis dieses Auftrags ist die ONORM EN 16726 „Gasinfrastruktur – Beschaffenheit von Gas – Gruppe H“. Parallel dazu wurde CEN mittels Mandat M475 beauftragt, technische Normen für die Verwendung von Erdgas im Transportwesen und zur Einspeisung ins Gasnetz auszuarbeiten. Die ONORM EN 16723-1 „Erdgas und Biomethan zur Verwendung im Transportwesen und Biomethan zur Einspeisung ins Erdgasnetz – Teil 1: Festlegungen für Biomethan zur Einspeisung ins Erdgasnetz“ sowie die ONORM EN 16723-2 „Erdgas und Biomethan zur Verwendung im Transportwesen und Biomethan zur Einspeisung ins Erdgasnetz – Teil 2: Festlegungen für Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge“ wurden dem Mandat folgend erarbeitet.

Die vorliegende Richtlinie G B210 basiert auf den Europäischen Normen ONORM EN 16726 „Gasinfrastruktur – Beschaffenheit von Gas – Gruppe H“, ONORM EN 16723-1 „Erdgas und Biomethan zur Verwendung im Transportwesen und Biomethan zur Einspeisung ins Erdgasnetz – Teil 1: Festlegungen für Biomethan zur Einspeisung ins Erdgasnetz“. Die vorliegende Fassung der ÖVGW-Richtlinie G B210 fasst darüberhinausgehende Anforderungen, welche bisher in den ÖVGW-Richtlinien G 31 „Erdgas in Österreich“ und G B220 „Regenerative Gase“ enthalten waren, zusammen. Diese Richtlinie gilt ergänzend zu den Europäischen Normen ONORM EN 16726 und EN 16723-1. ÖVGW-Richtlinie G B210 definiert die Anforderungen an die Gasbeschaffenheit für die Einspeisung, den Transport, die Ein- und Ausspeisung sowie die Verteilung von Gasen in Gasleitungsanlagen, die dem Gaswirtschaftsgesetz (GWG) unterliegen. Die Integration von Biomethan und Wasserstoff ins Gasnetz wird mit der der technischen Richtlinie G B210 erleichtert.

Die neue ÖVGW-Richtlinie G B210 "Gasbeschaffenheit" ebnet den Weg für mehr Wasserstoff im Gasnetz. War bisher das Einspeisen von vier Prozent Wasserstoff im Gasnetz erlaubt, sind es ab sofort zehn Prozent. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Wasserstoffproduktion sowie ein elementarer Beitrag zur Erreichung der Klimaziele in Österreich.

Die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) ist die freiwillige Vertretung der österreichischen Gasnetzbetreiber und Wasserversorgungsunternehmen. Sie zählt alle Gasnetzbetreiber und rund 200 Unternehmen im Wasserbereich zu ihren Mitgliedern. Über Kooperationen mit Landesverbänden vertritt die ÖVGW mehr als 1.500 Wasserversorger. Diese beliefern rund 80 Prozent der Bevölkerung mit Trinkwasser.

www.oewgw.at <http://www.gruenes-gas.at>

Quellen: www.oewgw.at, <http://www.gruenes-gas.at>

Neuigkeiten aus den REGATRACE Ländern

GERMANY

GER - Weltec Group acquires the operations of Ad Agro

The operations of the biogas plant manufacturer Ad Agro have continued under the umbrella of the Weltec Group in Germany. Through the merger of the business fields of Ad Agro and Weltec, the companies want to establish promising synergies in the entire value chain of biogas and biomethane. By this, Weltec wants to expand its international market position.

[Read more](#)

BELGIUM

Biogas turns into biomethane

In Antwerp (Flanders) a new biomethane facility on wastewater has started up in November 2021. For the owner Aquafin (the water treatment company in Flanders) this is a pilot project that can be extended to its other water treatment sites if successful. This plant that originally produced biogas used in a local CHP to produce green electricity, has switched over to biomethane injection in the DSO gas grid for a capacity of maximum 150 m³/h.

[Read more](#)

CZECH REPUBLIC

Amendment to the Act on Supported Energy Sources and the third REGATRACE workshop

The most important novelty in the field of production and use of biomethane in the Czech Republic is the fact that in September this year the government approved an amendment to the Act on Supported Energy Sources. The amendment newly introduces operational support for biomethane in the form of a Green Bonus as well as Guarantees of Origin for biomethane, hydrogen and heat from RES.

[Read more](#)

ESTONIA

Fuel gases gain popularity

Year by year, the number of fuel gas stations has increased in Estonia, and several larger as well as smaller filling station chains have had a hand in it. The increase in the number of fuel gas stations means that fuel gases have gained popularity among consumers as well, because they no longer have to worry about the lack of filling stations on the route, regardless of their preferred type of fuel gas vehicle.

[Read more](#)

ITALY

BIO VEROLA AND BIO INDUSTRIA: BIOMETHANE AND SYNERGY WITH THE TERRITORY

Bio Verola is one of the first agricultural biomethane production plants in Italy and is one of the two plants already in production in the province of Brescia, as part of a Luzzati/Lucchini SpA's development project in the sector. The strategy foresees the construction of biomethane production plants with a capacity of 1.3 MWel equiv. (about 550 Sm³ biogas per hour and 300 m³ biomethane per hour), based on the synergy with the territory and the farmers of the area, both for the supply of biomass and for the efficient management of digestate.

[Read more](#)

IRELAND

PNRR - ARCHITECTURE TAKES SHAPE

Now that the first green light has been given to the National Recovery and Resilience Plan (NRRP), Italy received the first tranche of funding in the summer (about 13% of the funds). For over three months, the Government

has been working in parallel on the governance system responsible for implementing the plan and defining the procedures and rules that will underpin the various projects.

[Read more](#)

SPAIN

The Spanish Ministry for Ecological Transition and the Demographic Challenge publishes the Royal Decree Project for the partial transposition of RED II for public consultation

This first drafting version of the Royal Decree Project for the partial transposition of RED II can be a first document for this Legal and Regulatory framework development, in the same way the Biogas Roadmap is a

necessary first step. The final Royal Decree will be approving the urgent development and operationalisation of Guarantees of Origin for renewable gas.

[Read more](#)

SPAIN

The Spanish Ministry for Ecological Transition and the Demographic Challenge publishes the Biogas Roadmap for public consultation

This first drafting version of the Biogas Roadmap is a necessary first step, but is not very ambitious in its goals, it needs to be developed in a more demanding and more ambitious way.

[Read more](#)

SPAIN

New biomethane plant injecting into the Spanish gas grid

Naturgy has become the first company to inject renewable landfill gas into Spain's gas distribution network. A landmark that reflects the company's commitment to the energy transition and positions it at the forefront of innovation in developing this new energy vector, which will make a significant contribution towards decarbonising the country's energy system.

[Read more](#)

IRELAND

2021 sees further important milestones towards the development of the Irish renewable gas sector

The Renewable Gas Forum Ireland (RGFI) and the Project Clover collaboration of leading Irish agri-food industry companies, have continued interactions across government and with farming representatives, to

highlight the potential for renewable gas to help meet decarbonisation targets. Their request for Government action in terms of policy support and access to capital grants, has been strengthened by two further consultants' reports on the business case, commercial viability and sustainability of agri-based biomethane and biotillifer production.

[Read more](#)

SLOVENIA

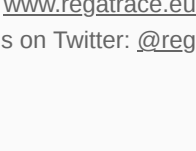
Act on the Promotion of the Use of Renewable Energy Sources in Slovenia

This summer the Slovenian parliament adopted a law that extends the responsibilities of the Slovenian regulator AGEN-RS to be issuing body for guarantees of origin for electricity, gas (including hydrogen) and heating and cooling.

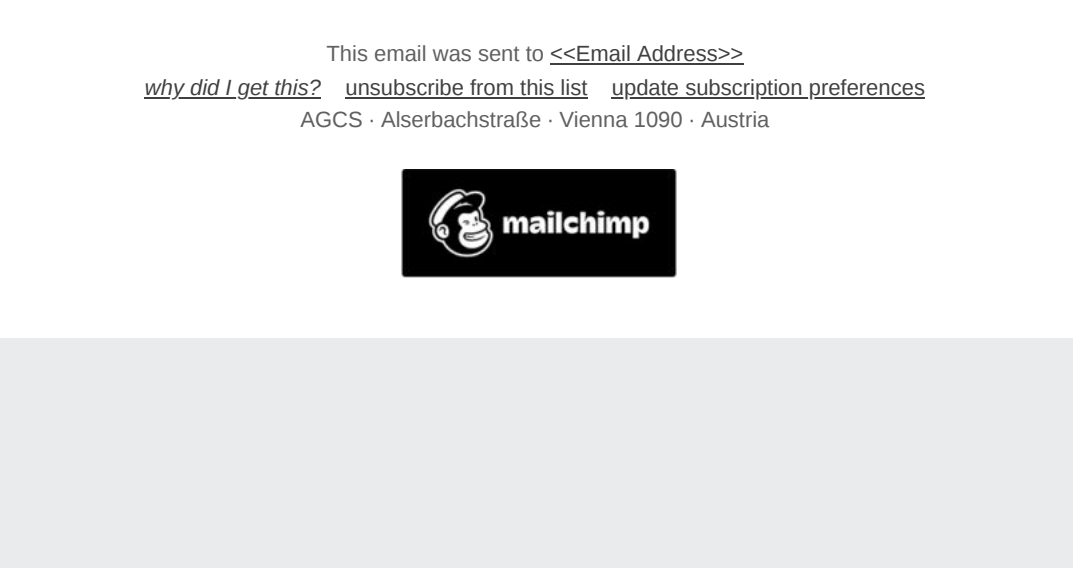
[Read more](#)

Das REGATRACE Projektkonsortium!

REGATRACE Website



Dieses Projekt wird durch das Horizon 2020 Förderprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union unter der Fördernummer 857796 gefördert.



Website REGATRACE | Twitter REGATRACE | LinkedIn REGATRACE
AGCS Gas Clearing and Settlement AG | Twitter AGCS | LinkedIn AGCS
AGCS Biomethan Register Austria | LinkedIn AGCS Biomethan Register Austria

Copyright © 2019 REGATRACE. All rights reserved.
www.regatrace.eu
Join us on Twitter: @REGATRACE

Wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten wollen, schreiben Sie an support-regatrace@agcs.at

This email was sent to csEmailAddress22
info@regatrace.eu | agcs@regatrace.eu | info@agcs.at | info@agcs.at
AGCS - Abortschaltstelle - Vienna 1990 - Austria

